

Nun, ist es mal wieder soweit! Der Winter ist da! Viele Pferdebesitzer kennen die Risikofaktoren von Koliken bei ihren Pferden zu jeder Jahreszeit. Doch mit dem kaltem Wetter kommen zusätzliche Faktoren dazu, auf die die Besitzer vorbereitet sein sollten.

Häufiger Grund für Koliken während des Winters ist der Mangel an frischem ungefrorenem Wasser. Ein Pferd benötigt ca. 40 bis 60 Liter Wasser am Tag. Wenn das Wasser nicht zur Verfügung steht können sie schnell an Dehydration (Flüssigkeitsmangel) leiden. Sie sind einem erhöhten Risiko, an Koliken zu erkranken, ausgeliefert. Das Pferd bekommt durch die Fütterung von Heu nicht die benötigte Feuchtigkeit für die Verdauung wie beim Gras. Eine eingefrorene Tränke ist häufig der Übeltäter. Manchmal trinken Pferde nicht, weil das Wasser zu kalt ist. Daher den Wasserbehälter von Eis befreien! Lose herum schwimmenden Eisstücken werden das Erfrieren fördern und das Wasser kalt halten. Durch das Entfernen von der Eisstücke wird das Wasser länger flüssig gehalten und durch Sonneneinstrahlung etwas erwärmt. durch die Kürze des Tageslichtes wird die Sonneneinwirkung sehr wahrscheinlich nicht genügend Kraft besitzen um das Eis aufzutauen. Beheizbare Tränken oder zusätzliche Wasserbehälter sind ein „Muss“ um einen durchgehenden Zugang zum Wasser zu gewährleisten. Die Zugabe von Elektrolyt - Ergänzungsmittel sind kein Ersatz für Wasser oder eine Vorbeugung zur Dehydration! Die Gabe von angemessenen Elektrolyten in der Pferdeernährung ist von Vorteil, aber sollte in einem zusätzlichen, separaten Behälter angeboten werden. Die Besitzer müssen immer für genügend frisches und sauberes Wasser sorgen!!!

Pferde neigen dazu Schnee zu fressen um den Flüssigkeitsmangel zu kompensieren. Der Hauptanteil von Schnee ist Luft und wird nie den Flüssigkeitsbedarf eines Pferdes mit 500kg Körpergewicht decken und es vor Dehydration schützen.

Die Behandlung bei Dehydrierung ist klar, Flüssigkeitszufuhr. Der Tierarzt wird mit eine Sonde (nasal) Flüssigkeit wieder in den Magen bringen und zur Unterstützung der Verdauung ein

Mineralöl zugeben. Dadurch versucht er einer Verstopfung vorzubeugen.

Um dem Pferd schnellst möglich zu helfen wird über einen intravenösen Katheter Kochsalz-Lösung (NaCl) oder Ringerlösung (mit Elektrolyten und Mineralstoffen) verabreicht. So wird der Kreislauf des Pferdes stabilisiert.

Die Zugabe von Entzündungshemmern wie Flunixin meglumine (Banamine) und Phenylbutazone ist bei der Behandlung üblich.

Der zweite Kolikrisikofaktor ist der Aufenthalt im Freien bei sehr kalten Temperaturen.

An den kältesten Winter Tagen sollte ein Pferd mit vollem Haarkleid keine Probleme haben (ohne Decke) warm zu bleiben, solange es trocken bleibt oder eine Unterstellmöglichkeit hat. Decken sind nützlich bei Pferden die geschoren sind, da ihnen die zusätzliche isolierende Haarschicht fehlt. Der Umgang mit den Decken muss verantwortungsvoll getätigt werden. Feuchte Decken immer sofort wechseln oder abnehmen, da Feuchtigkeit gefriert. Die Kälte wird unter die Decke eingeschlossen und dem Pferd die wertvolle Wärme entzogen. Wenn Ihr Pferd eine Decke benötigt, sollten Sie bis zu 3 Decken haben, damit die feucht gewordene Decke jederzeit gewechselt werden kann.

Die Erhöhung der Raufuttergabe ist vorteilhaft. Es wird Verstopfungen vorbeugen und das Risiko von Hypothermie (zu niedrige Körpertemperatur) reduzieren. Pferde benötigen im Winter für die Wärmeproduktion, mehr Kalorien. Durch die Fütterung von Raufutter wird während des Verdauungsprozesses Körpertemperatur erzeugt. Die beste Vorbeugung für Koliken im Winter ist der 24 Stunden - Zugang zum Raufutter damit der Verdauungsprozess sich nicht verlangsamt wird oder sogar stoppt. Hierbei entsteht zusätzlicher Wasserbedarf. Die Erhöhung der Kraftfuttergabe und Saftfutter liefert nicht den gleichen Wärmeeffekt, noch die Verdauungsvorteile wie die kontinuierliche Raufuttergabe.

Auch Bei Pferden, die daran gewohnt sind immer draußen zu sein, ist eine Unterstellmöglichkeit wichtig. Ein fest konstruierter Unterstand, der dem Wind und den sich ansammelnden Schneemassen stand hält ist Ideal.

Bauweisen wie ein Segeltuch oder Vinyl Überdachungen mit Stahlhalterungen müssen gut befestigt sein.

Wenn Sie beobachten dass Ihr Pferd eine milde Hypothermie erleidet (unter 37,5°C),Lethargisch (Energierlosigkeit) ist, bringen Sie es in einen wärmenden Unterstand. Je schneller es aus der Kälte kommt, desto besser. Für Besitzer, die keinen Stall haben, kann eine Garage einen guten Ersatz bieten. Sie können auch warme Handtücher oder Wärmedecken nutzen um die Erwärmung zu beschleunigen.

Nichts scheint so richtig zu funktionieren wenn es wirklich kalt ist. Pferde sind keine Ausnahme. Hypothermie, Dehydration und vermehrte Kolikerkrankungen sind typische Vorkommnisse bei Pferden die im Winterklima leben. Nur mit diesen kleinen Veränderungen kann die Kolikerkrankungen seltener vorkommen und längst nicht so schlimm ausfallen.

By Jeanette Lenssen-Gröning